



**Sozialforschungsstelle Dortmund**

Zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Technischen Universität Dortmund

Evinger Platz 17  
D-44339 Dortmund

[newsletter@sfs-dortmund.de](mailto:newsletter@sfs-dortmund.de)  
[www.sfs-dortmund.de](http://www.sfs-dortmund.de)

**sfs:nachrichten**  
**Juli 2009**

**Inhalt**

- I. Veröffentlichungen
- II. Veranstaltungen
- III. Projekte
- IV. Personalia und Hinweise

**I. Veröffentlichungen**

**Zeitschrift ARBEIT 1/2009**



Das Heft 1/2009 der ARBEIT ist erschienen. Darin untersuchen *Uwe Wilkesmann, Alfredo Virgillito* und *Maximiliane Wilkesmann* die Voraussetzungen, unter denen Wissenstransfer im Bereich der sozialen Arbeit funktionieren kann. *Heinz-J. Bontrup* plädiert engagiert für das solidarische Umlageverfahren zur Finanzierung der Renten.

*Matthew A.C. Allen, Heinz-Josef Tüselmann* und *Maria L. Aldred* untersuchen in ihrem englischsprachigen Beitrag, in welchem Maße die institutionellen Unterschiede im Finanz- und Arbeitsmarktsystem in Deutschland und im Vereinigten Königreich dazu führen, dass die Beteiligung der Arbeitnehmer an Kapital und Gewinn des Unternehmens in beiden Ländern unterschiedlich angewandt werden.

*Holger Lengfeld* und *Tuuli-Marja Kleiner* stellen den Stand der Forschung dazu dar, wie die

Flexibilisierung von Beschäftigungsverhältnissen in Deutschland seit Mitte der 1990er Jahre zu einem Wandel von sozialer Ungleichheit beigetragen hat.

Am Beispiel der kirchlichen Pflegearbeit wird von *Christel Kumbruck* qualitativ empirisch untersucht, wie sich mit der Professionalisierung der Pflegearbeit die Beziehungsansprüche und die Beziehungspraxis der Pflegenden gewandelt haben.

Den Abschluss des Heftes bildet ein Diskursbeitrag von *Karl Georg Zinn*, der sich mit Bezug auf eine aktuelle Publikation von *Stephen A. Marglin* kritisch mit dem Grundtheorem der Wirtschaftswissenschaften, der individualistischen Nutzenmaximierung, auseinandersetzt.

Ausführliche Informationen über die Zeitschrift ARBEIT und die Abstracts der einzelnen Beiträge finden Sie unter: [www.zeitschrift-arbeit.de](http://www.zeitschrift-arbeit.de)

**Adamski, Jens:**

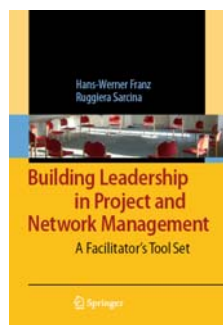
**„Ärzte des sozialen Lebens. Die Sozialforschungsstelle Dortmund 1946-1969“**



In dieser Publikation wird die Arbeit der Sozialforschungsstelle im Zeitraum von 1946 bis 1969 rückblickend reflektiert. Die „Sozialforschungsstelle an der Universität Münster, Sitz zu Dortmund“ (sfs) leistete seit ihrer Gründung als größte deutsche Einrichtung für die Sondierung sozialer Tatbestände einen Impuls gebenden Beitrag zur Formierung und Etablierung der empirischen Sozialforschung. Der Fokus der vorgelegten Publikation richtet sich auf die wissenschaftlichen Akteure der Sozialforschungsstelle, die im Hinblick auf ihre Leitbilder, Sozialisierungserfahrungen, Netzwerke, Instrumentarien sowie ihr wissenschaftliches Milieu und gesellschaftspolitisches Umfeld hin untersucht werden.

Einen ausführlicheren Abstract und die bibliographischen Angaben finden Sie unter: <http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/publikationen/datenbanksuche/index.php?Id=1193>

**Franz, Hans-Werner; Sarcina, Ruggiera:  
„Building Leadership in Project and Network Management. A Facilitator's Tool Set“**



Dieses Buch stellt eine Brücke zwischen einem umfassenden Moderationsverständnis und Führung im Projekt- und Netzwerkmanagement her. Es enthält methodische Botschaften, ein Curriculum für die Ausbildung von „Facilitators“ und den Erfahrungsschatz von 40 ausgewählten und in der Praxis getesteten Instrumenten. Angesprochen sind Manager, die für die erfolgreiche Kooperation in Projekten, innerhalb von Organisationen oder Netzwerken oder organisations- bzw. netzwerkübergreifend, verantwortlich sind und die besser wissen und teilen wollen, was sie gemeinsam vorhaben. Das Buch ist eine Anleitung zur Praxis, die wissenschaftlich fundiert ist, und die zugleich auf den Erfahrungen der Autoren als Berater und Manager basiert.

Einen ausführlicheren Abstract und die bibliographischen Angaben finden Sie in englischer Sprache unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/publikationen/datenbanksuche/index.php?id=1195>

## II. Veranstaltungen

**Hauptsache Arbeit ... !? – „Prekär beschäftigt, aber nicht rechtlos: Leiharbeit, befristet, geringfügig beschäftigt oder Werkvertrag?“  
am 26. August 2009**

Ob eine Beschäftigung als Leiharbeitnehmer/in, ein Arbeitsverhältnis als geringfügig Beschäftigte/r oder auch als befristet Beschäftigte/r –. Nicht alle Betroffenen wissen um ihre Rechte und Ansprüche. In dieser Veranstaltung geht es um folgende Fragen:  
Wie sind die Rechte in diesen Beschäftigungsverhältnissen? Welche Dinge müssen im Arbeitsvertrag geregelt sein und wie viel Entgelt muss ich eigentlich verdienen?

Das Programm zur Veranstaltung finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/aktuelles/veranstaltungen/veranstaltungen.php?id=45>

**„Strukturwandel zu Metropolen?“ Organisation – Kultur – Produktion  
vom 28. – 30. September 2009**

Die erste Regionalkonferenz der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) findet in der Metropolregion Ruhrgebiet statt. Das Thema „Strukturwandel zu Metropolen? Organisation – Kultur – Produktion“ wird in vier Plenums- und 14 Panelveranstaltungen behandelt. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen zum einen der kulturelle und ökonomische Strukturwandel im Ruhrgebiet von einer schwerindustriellen Region zu einer vielfältigen Kulturregion. Zum anderen werden Metropolen als Schmelztiegel der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung zum Gegenstand gemacht.

Das Programm zur Veranstaltung finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/aktuelles/veranstaltungen/veranstaltungen.php?id=40>

**Hauptsache Arbeit ... !? – „Ohne Arbeit: Hartz IV, Arbeit um jeden Preis, Zwang zur Rente?“  
am 30. September 2009**

HARTZ I bis III flexibilisierte die Arbeit und baute den Kündigungsschutz weiter ab. HARTZ IV machte die Arbeit billiger, senkte die Löhne und nahm Abschied von der Arbeitslosenversicherung. Den Versicherungsschutz des ALG I gibt es nur noch längstens für 18 Monate. Aber was kommt danach? – HARTZ IV, der Statusverlust vom Arbeitnehmer zum Hilfebedürftigen, die Zumutbarkeit des Minijobs, der Zeitarbeit, des 1-Euro-Jobs? Um diese und ähnliche Fragen geht es in der öffentlichen Veranstaltung.

Das Programm zur Veranstaltung finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/aktuelles/veranstaltungen/veranstaltungen.php?id=46>

## Rückschau

### Parlamentarischer Abend des Wissenschaftsforums Ruhr e.V. – „Wissenschaftsmetropole Ruhr“



Medizin und Klimakultur sind zukunftsweisende Forschungsfelder der Wissenschaftsmetropole Ruhr. Das machten Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer und Prof. Dr. Claus Leggewie beim Parlamentarischen Abend des Wissenschaftsforums Ruhr e.V. in Berlin deutlich. Dort diskutierten die renommierten Vertreter der regionalen Wissenschaftslandschaft mit Bundestagsabgeordneten.

Prof. Dr. Jürgen Howaldt, Vorsitzender des Wissenschaftsforums Ruhr, zeigte sich sehr zufrieden mit den intensiven Diskussionen: „Die Einbindung der Wissenschaft wird immer mehr zu einem zentralen Erfolgsfaktor bei der Gestaltung von Innovationsprozessen. Die Metropole Ruhr ist auf einem guten Weg, eine national und international wettbewerbsfähige Metropolregion zu werden.“

Den vollständigen Text finden Sie unter:

[http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/aktuelles/veranstaltungen/veranstaltungsarchiv/dokumentationen/wissenschaftsmetropole\\_ruhr\\_2009.php](http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/aktuelles/veranstaltungen/veranstaltungsarchiv/dokumentationen/wissenschaftsmetropole_ruhr_2009.php)

## Rückschau

### Prekäre Zeiten – Bericht über eine Diskussionsveranstaltung

Die Statistik spricht eine klare Sprache: Die sogenannten atypischen Beschäftigungsverhältnisse – Leiharbeit, Teilzeitarbeit, Minijobs, befristete Beschäftigung, Honorartätigkeit – nehmen zu. Weniger eindeutig ist, was dies für die betreffenden Arbeitnehmer/innen und für die Region, in der sie leben, bedeutet. Dieser Frage ging die Veranstaltung der Kooperationsstelle Wissenschaft – Arbeitswelt mit dem Titel „Prekäre Zeiten“ am 13.5.2009 nach. Das Interesse war groß: Ca. 50 Teilnehmer/innen aus Betrieben, Gewerkschaften, Wissenschaft, Wirtschaftsförderung sowie Weiterbildungs- und Beratungseinrichtungen waren der Einladung gefolgt.

Zunächst referierte Klaus Kock (Kooperationsstelle) die zentralen Ergebnisse seiner Studie „Prekäre Beschäftigung und lokale Gewerkschaftsarbeit“. Anhand zahlreicher Interviews und Dokumente aus Dortmund und dem Östlichen Ruhrgebiet lässt sich zeigen, dass mittlerweile die Lage vieler Arbeitnehmer/innen als prekär einzuschätzen ist, weil die Unsicherheit des Beschäftigungsverhältnisses ihnen die Grundlage zur Planung des eigenen Erwerbslebens entzieht. Frank Gerlach konnte diesen Eindruck aus der Sicht der Hans-Böckler-Stiftung, die verschiedene Projekte zum Wandel des Beschäftigungsverhältnisses fördert, bestätigen: Dortmund ist kein Einzelfall, die Ergebnisse der Studie lassen sich verallgemeinern.

Selbstständige ohne Beschäftigte sind die am stärksten wachsende Gruppe im deutschen Erwerbssystem. „Wie definiert sich eigentlich Selbstständigkeit?“ fragte Kirsten Behnke von der ver.di-Selbstständigengruppe. Die Antwort fiel ernüchternd aus: trotz hoher Qualifikation flexibel, sofort abrufbar, immer verfügbar, abhängig und billig. Die ver.di-Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, Transparenz zu schaffen, Aufklärung zu leisten, Sicherung zu bieten, Ansprechpartnerin zu sein und ein Netzwerk zu bilden. Den Gedanken des Netzwerks griff auch Eberhard Weber (DGB Östliches Ruhrgebiet) in seinem Beitrag auf. Ziel einer regionalen Allianz für gute Arbeit müsse es sein, den Arbeitsmarkt fit zu machen für alle Erwerbstätigen. Benötigt wird ein Arbeitsmarkt, der die individuellen Möglichkeiten, Interessen und die Würde der Menschen berücksichtigt.

Die Studie von Klaus Kock „Prekäre Beschäftigung und lokale Gewerkschaftsarbeit. Eine Fallstudie aus dem Ruhrgebiet“ kann als PDF heruntergeladen werden unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/publikationen/datenbanksuche/index.php?Id=1198>

sowie unter:

[www.werkstadt-dortmund.de](http://www.werkstadt-dortmund.de)

## Rückschau

### Metropolendiskurs Ruhr – „Die Bedeutung der Arbeit für den Wandel von Metropolen“

Im Vorlauf zur Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 organisiert das Kulturwissenschaftliche Institut Essen (KWI) gemeinsam mit anderen Forschungseinrichtungen des Ruhrgebiets die Veranstaltungsreihe "Metropolendiskurs". Bei dem in Kooperation mit der Sozialforschungsstelle Dortmund – TU Dortmund veranstalteten Workshop am 16. Juni 2009 diskutierten Vertreter/innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik über die Bedeutung der Arbeit und ihres Strukturwandels für die Entwicklung von Metropolen.

Weitere Informationen und die Folienpräsentationen der Referenten finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/aktuelles/veranstaltungen/veranstaltungsarchiv/dokumentationen/metropolendiskurs.php>

## III. Aktuelle Forschungs- und Beratungsprojekte

### Interkulturelle Öffnung von Dortmunder Ausbildungsbetrieben und Institutionen der Berufsbildung (IKUDO/XENOS)

IKUDO hat sich die Sensibilisierung und Information von Personalverantwortlichen und Ausbilder/innen sowie für die Berufsorientierung zuständigen Lehrer/innen an SEK I-Schulen und an Berufskollegs für die arbeitsmarktlichen Potenziale von Bilingualität, kulturspezifischem Wissen und Vermitteln zwischen zwei Kulturen zur Aufgabe gemacht. Kurz gesagt: IKUDO will interkulturelle Potenziale junger Migrantinnen und Migranten wertschätzen und nutzen.

Eine ausführliche Projektbeschreibung finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/projekte/projektsuche/projektsuche.php?Id=123>

### Längsschnittstudie an den Berufskollegs im Kreis Gütersloh

Der Kreis Gütersloh erwartet Befunde zur Effizienz von beruflichen Maßnahmen im Übergangssystem. Foki sollen gelegt werden auf die Analyse des „Warteschleifensystems“ sowie die „passende“ Unterbringung in Bildungsgängen. Dazu ist eine Vollerhebung aller Schüler/innen an den fünf kreiseigenen Berufskollegs geplant – als Panel-Studie zu fünf Messpunkten. Die erste Befragung findet vor Ort und an Hand von Fragebögen statt, die folgenden werden durch eine Telefonbefragung realisiert. Begleitend werden Leitfaden gestützte Interviews mit weiteren Akteuren durchgeführt.

Eine ausführliche Projektbeschreibung finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/projekte/projektsuche/projektsuche.php?Id=125>

### Aufbau eines Ausbildungsmarktmonitorings im Kreis Herford

Ziel des Projektes ist der Aufbau eines Ausbildungsmarktmonitorings im Kreis Herford, das den Prozess der Schulentwicklungsplanung befördern soll. Dabei sollen im allgemein bildenden Bereich bereits vorhandene und etablierte Maßnahmen wie Unternehmensbefragungen und primärstatistische Auswertungen von Schuldaten sowie regionale Sonderauswertungen landes- oder bundesweit angelegter Studien (Demographie, Pendlerbewegungen, Warenströme, Kaufkraftentwicklung, Bildungsverhalten, Milieustudien, Bildungsübergänge) und die vorhandenen Kommunikations- und Netzwerkstrukturen genutzt werden. Auf Basis der identifizierten Datenlücken sowie - im Dialog mit relevanten Akteuren – werden Indikatoren gebildet, weitere Erhebungen durchgeführt und zu einem Monitoring zusammen gefügt.

Eine ausführliche Projektbeschreibung finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/projekte/projektsuche/projektsuche.php?Id=124>

## Arbeits- und Betriebszeitentwicklung 1987-2007

Auf der Grundlage der im Rahmen der „Arbeitszeitberichterstattung“ durchgeführten repräsentativen Betriebs- und Beschäftigtenbefragungen wird für den Zeitraum von 1987 – 2007 die Entwicklung der Arbeitszeitformen und die der Betriebszeiten nachgezeichnet und analysiert. Dabei gilt es, die Frage zu beantworten, wie und in welchen Formen sich die Arbeits- und Betriebszeitflexibilität in diesem Zeitraum entwickelt hat, welche Auswirkungen dies auf die Beschäftigung hat und welche Möglichkeiten für die Beschäftigten bestehen, flexible und verlässliche Arbeitszeiten einzurichten.

Eine ausführliche Projektbeschreibung finden Sie unter:

<http://www.sfs-dortmund.de/v2/rubriken/projekte/projektsuche/projektsuche.php?Id=126>

## IV. Personalie und Hinweise

### Allgemeine Hinweise

- Mit der aktuellen Ausgabe der sfs:nachrichten tritt unser neuer Mitarbeiter Martin Wenzel die redaktionelle Nachfolge von Tim Fröhlich an.
- Die sfs:nachrichten erscheinen nur noch im PDF-Format.
- Sie können Ihr Newsletter-Abonnement selbst verwalten. Alle notwendigen Angaben und Einstellungen finden Sie unter dem folgenden Link: [www.sfs-dortmund.de/v2/cockpit/newsletter/anmelden.php](http://www.sfs-dortmund.de/v2/cockpit/newsletter/anmelden.php)
- Ältere Ausgaben des Newsletters finden Sie unter: [www.sfs-dortmund.de/v2/cockpit/newsletter/archiv.php](http://www.sfs-dortmund.de/v2/cockpit/newsletter/archiv.php)
- Bitte beachten Sie auch die aktuellen Hinweise und Neuigkeiten auf unserer Website.

### Redaktion

V.i.S.d.P.  
Dr. Gudrun Richter-Witzgall  
Sozialforschungsstelle Dortmund

Martin Wenzel  
Sozialforschungsstelle Dortmund